

BOTANISCHES MUSEUM
der k.k.Universität.

J. No 12409

B

@ 135/9

EIN
BOTANISCHER BEITRAG
ZUM
DEUTSCHEN SPRACHSCHATZ.

~~~~~  
AUS EINEM SENDSCHREIBEN  
AN DIE BRÜDER  
JAKOB UND WILHELM GRIMM  
VON  
R. L. v. HEUFLER.

**WIEN.**  
VERLAG VON CARL GEROLD & SOHN.  
1852.









EIN  
BOTANISCHER BEITRAG  
ZUM  
**DEUTSCHEN SPRACHSCHATZ.**

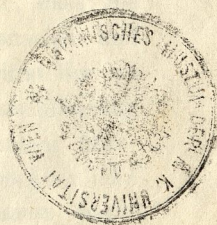
AUS EINEM SENDSCHREIBEN

AN DIE BRÜDER

JAKOB UND WILHELM GRIMM

VON

R. L. v. HEUFLER.



---

**WIEN.**

VERLAG VON CARL GEROLD & SOHN.

1852.



NOTA DE RECEBIMENTO

DEUTSCHEN SPRACHSCHULE

DEUTSCHEN SPRACHSCHULE  
VON HERRN DR. G. SCHMIDT

UND  
HERRN DR. G. SCHMIDT

UND HERRN DR. G. SCHMIDT  
UND HERRN DR. G. SCHMIDT

UND HERRN DR. G. SCHMIDT  
UND HERRN DR. G. SCHMIDT

UND HERRN DR. G. SCHMIDT

UND HERRN DR. G. SCHMIDT



Wenige Tage vor der Juni-Sitzung des zoologisch-botanischen Vereines in Wien erhielt ich das erste Heft Ihres Wörterbuches. Ich gieng es freudig durch und als Liebhaber der Botanik las ich mit besonderer Aufmerksamkeit die Artikel, welche Pflanzennamen betreffen. Es schienen mir darin mehrere solche Namen zu fehlen und weit entfernt, aus einem solchen Mangel Ihnen einen Vorwurf zu machen, dachte ich nur, dass mir vielleicht möglich werden könnte, zu einem solchen wichtigen Werke einen kleinen Beitrag zu geben. Aus dem Programme Ihres Wörterbuches waren der Zeit nach die Gränzen der zu benützenden Literatur zu ersehen: die drei Jahrhunderte nämlich in runden Zahlen von 1530 bis 1830; aus den bei den Pflanzennamen zitierten Büchern ergab sich, dass Sie Tabernämontans Kräuterbuch als gute Quelle ansehen und es war damit der Wink gegeben, welche Schriftsteller zu benützen seien; die offenbar absichtliche Ausschliessung vieler in neuester Zeit nur aus fremden Sprachen übersetzter oder wenn auch alter, so doch zu sehr ins kleinliche sich verlierender zusammengesetzter Pflanzennamen zeigte mir dem Stoffe nach die Gränzen an, wie weit Sie damit zu gehen gedenken. Auf dieser Fährte versuchte ich mit Benutzung von Fuchs, Brunfels, Bock, Tabernämontan, Balthasar Ehrhart und Oken zu berechnen, welche Nachlese zum ersten Hefte noch zu machen wäre, und fand bei 18 Namen, die man darin nachtragen könnte. Z. B. Affodil, Albkraut aus Tabernämontan; ABCkraut, Adamsfeige, Adlerholz, Affenbrodbaum, Ahlkirsche, Alaunbaum, Alben, Alchemistenkraut



aus Oken; Alkanna, Alleluja aus Ehrhart; Aberknoblauch, Ackerzwiebel, Ackerburgel, Ackerkletten, Ackernept aus Bock; Ackermünz aus Brunfels. Gering gerechnet kommen nach diesem ersten Hefte noch 32 andere; so wäre also ungerechnet alle anderen Quellen, nur allein mit Rücksicht auf die so eben angeführten Schriftsteller die Wahrscheinlichkeit vorhanden, dass Ihr Wörterbuch bei 600 Pflanzennamen übergienge. Da dasselbe ohne Zweifel auf lange Zeit, und vielleicht auf länger als jenes von Adelung, massgebend sein wird, so schien mir ein solches Auslassen so vieler deutschen Wörter wie das Vergraben eines köstlichen Schatzes zu sein, und ich hätte mich gern allein und ohne Verzug an die Arbeit gemacht, Ihnen eine quellenmässige Bearbeitung der deutschen Pflanzennamen zu schicken. Allein meine Zeit ist so gemessen, dass ich an eine so umfassende Arbeit nicht einmal denken darf. Aus diesem Grunde wendete ich mich in der Junisitzung des zoologisch-botanischen Vereines an alle Gleichgesinnten, setzte das auseinander, was ich Ihnen so eben mitgetheilt habe, und las dabei das Verzeichniss der in den genannten Schriftstellern gefundenen in das erste Heft Ihres Wörterbuches einzuschaltenden Pflanzennamen. Dabei machte ich den Vorschlag, dass ein Jeder, der dafür Interesse hat, einen Schriftsteller sich wähle und diesen ausziehe. So hoffte ich, würde binnen kurzer Zeit der nöthige Sammelstoff zusammen kommen. Ich selbst wählte mir Balthasar Ehrhart und, jedoch nur rücksichtlich der Sippennamen, Oken. Zu beiden, obwohl sie weit von einander abstehen, zieht mich eine besondere Vorliebe. Ehrhart's ökonomische Pflanzenhistorie ist in den Jahren 1753 bis 1762 erschienen, also zu Ende der für die deutschen Pflanzennamen wichtigsten Periode, in welcher die botanischen Schriftsteller die deutschen Namen nicht willkürlich machten, sondern in Einfalt und Treue die volksthümlichen Namen wiedergaben. Es ist vielleicht das letzte vorlinnéanische deutsche Buch dieser Art und indem



es so am Gränzpfeiler der Periode der deutschen „Väter der Botanik“ steht, ist es für den Zweck, von dem gegenwärtiges Schreiben handelt, von ganz besonderem Werth. Zudem ist seine Schreibart für seine Zeit vorzüglich gut zu nennen und aus jedem Blatte seines Buches leuchtet eine innige Liebe zu den Schönheiten der Natur hervor, welche dabei des Dankes und der Anbetung voll, des Schöpfers nicht vergisst. Auch enthält sein Werk Bemerkungen über das Leben und die Verwandtschaft der Gewächse, welche eine über seiner Zeit stehende seltene und tiefe Erkenntniss der Pflanzenwelt bekräftigen. Endlich bin ich als geborner Tiroler dem lieben nachbarlichen Schwaben, der in Memmingen als Arzt lebte, noch einen besonderen Dank schuldig, weil er einer der ersten Naturforscher war, welche Nachrichten über die Flora dieses meines Vaterlandes veröffentlichten. Sie sind in den *Philosophical Transactions* Vol. 41. p. 2. Londini 1744 p. 547 enthalten, unter dem Titel: *Notabilia quaedam in Itinere alpino-tyrolensi observata per Balthasarum Erhartum m. d. Memmingensem in epistola ad Mortimerum B. S. Secr. de dato Memmingae 10. Maji 1735.* Es freut mich, hier Gelegenheit zu finden, das Andenken an den jetzt fast vergessenen und dennoch der Erinnerung so würdigen B. Ehrhart etwas aufzufrischen.

Hingegen, wenn ich von Oken zu sprechen anfangte, fürchte ich Eulen nach Athen zu tragen. Und dennoch, gerade die Botaniker vom Fache zucken nicht selten die Achsel, wenn man seinen Namen ausspricht. Sie bedenken wohl nicht, dass gross und fehlerfrei zwei Dinge sind, die nicht beisammen sein müssen, und dass gerade so titanische Geister, wie Oken einer war, in ihrem Hochfluge sich zu Aeusserungen und Behauptungen hinreissen lassen, die nüchterne aber auch um so leerere Geister vornehm belächeln, die aber die gerechtere Nachwelt gerne auf Rechnung der allgemeinen Zeitströmung setzt, als deren ächtes Kind sich auch ein Oken nicht verläugnen konnte. Die Naturforschung



im Allgemeinen und mithin auch die Botanik verdankt Oken die Idee der Wiederholung des Grossen im Kleinen, des Inhaltes des Vielen in Einem, kurz die Idee des Mikrokosmos, welche allein in die trostlose Systematik Leben zu bringen im Stande ist, deren gelungene Durchführung aber natürlich noch lange Zeit nur aus weiter Ferne angestrebt werden kann. Oken hat damit für die vergleichende Betrachtung der Naturwesen das gethan, was Göthe, der noch grössere Seher, durch die Idee der Metamorphose für die Betrachtung der einzelnen Naturwesen gethan hat. Indem dieser die Verschiedenheit der Formen auf die wesentliche Einheit zurückführte, jener aber in der Mannigfaltigkeit die höhere Bedeutung der Abspiegelung des Alls in jeder Einheit erkannte, haben sich beide um die Botanik unsterbliche Verdienste erworben. Schleiden fügte zu jenen beiden grossen Ideen die Idee der besten Methode hinzu, und machte dieselben so erst recht fruchtbar. Der Zeit nach, in der Schleiden sich mit der Botanik beschäftigte, gleichsam ein Anfänger holte er mit seinem kategorischen Imperativ, die Dinge zu studiren nicht blos wie sie sind, sondern auch und vorzüglich wie sie geworden sind, seine Vorgänger nicht nur ein, sondern liess bald fast alle andern hinter sich zurück. So haben zwei grosse Genie's und ein grosser Kritiker, alle drei Deutsche, die beiden ersten mit der Seherkraft ihres Genius, der letzte mit der nicht selten allzuschneidigen Schärfe seines Verstandes der Botanik auf lange Zeit Ziel und Richtung gegeben. (1790, 1810, 1842.) Metamorphose, Mikrokosmos, Entwicklungsgeschichte ist so jetzt der Botanik dreifaches Lösungswort.

Doch entschuldigen Sie meine Abschweifung über die Stellung Oken's zum Wesentlichen der Naturforschung. Hier sollte ich eigentlich nur von seiner Stellung zu deren Form sprechen, welche nicht weniger bedeutend ist. Er schrieb wie gesprochen, und dieses scheint mir wahrlich kein geringer Grad der Schreibekunst zu sein. Auch gewahrt



man nichts Ueberflüssiges in seiner Rede und ihre Art ist immer dem Gegenstande angemessen; kurz er ist in Form und Inhalt ein Classiker. Als solcher hat er wohl das Recht neue Wörter einzuführen und der Lexikograph darf und soll ihn als Quelle benützen.

Die bildervolle deutsche Sprache braucht für jeden Inbegriff von unter sich verwandten Geschlechtern oder Gattungen von Naturwesen das längst eingebürgerte Wort Familie. Es ist heutzutage unmöglich über Naturgeschichte zu sprechen, ohne die Namen solcher Familien im Munde zu führen. Man braucht meistens dafür lateinische Namen mit einem deutschen Auslaute, obwohl der deutsche Sprachschatz Mittel genug bietet, um dieser Ueberfüllung mit Fremdwörtern der in die Gespräche des gemeinen Lebens immer mehr eindringenden Rede von Naturdingen und insbesondere von der Pflanzenwelt ein Ziel zu setzen. Oken unternahm es zuerst, die Familien aller drei Naturreiche mit deutschen Namen zu belegen. Auf den ersten Blick scheint sein Verfahren ein willkürliches. Allein bei aufmerksamer Betrachtung der von ihm gewählten Namen gewahrt man bald, dass er dabei nicht so zu Werke ging, wie z. B. Casini im Bulletin der Société philomatique vom Jahre 1819, welcher die von Tournefort aufgestellte Gattung Filago in mehrere zertheilte und um diesen neuen Gattungen Namen zu schöpfen, lediglich zur Buchstabenversetzung seine Zuflucht nahm, und so die Namen Gifola, Oglifa und Logfia bildete. Im Gegentheile griff Oken bei der Wahl seiner Familiennamen an die Wurzeln der deutschen Sprache.

Erlauben Sie, dass ich Sie einlade, dem unten folgenden Verzeichnisse Ehrhartischer Namen einen prüfenden Blick zu schenken. Sie werden bald bemerken, dass nach Ausschliessung aller auffälligen oder verwischten Fremdwörter, dann aller zusammengesetzten Wörter und aller Namen, die auf Vergleichen mit anderen Gegenständen beruhen, eine gewisse Anzahl einfacher zweisilbiger Wörter übrig bleibt,



von denen die erste Silbe die Wurzel und eigentliche Bedeutung in sich fasst, die zweite Silbe aber bloss den Auslaut enthält. Beispiele sind Asche, Aspe, Bilse, Binse, Doste, Else, Esche, Espe, Fichte, Föhre, Grande, Klette, Quecke, Rade, Riffe, Schlehe, Schwelke, Tanne, Trespe. Oken hat nichts anderes gethan, als solche Wurzelwörter zur Bezeichnung seiner Familien oder Sippen angewendet. Schon unter den obigen Beispielen finden Sie vier Oken'sche Sippennamen: nämlich die Binsen, Dosten, Elsen und Tannen. Bei einer grossen Anzahl ist selbst mir, dem Laien in der Sprachforschung, die Bedeutung klar; wie leicht wird es erst Ihnen sein, Oken vor dem Vorwurfe der Willkürlichkeit und der blossen Neigung zum Sonderlingthum zu rechtfertigen. Einige Botaniker haben sich zur Bezeichnung der Sippen der Umschreibung bedient, und haben anstatt Liliaceen, Aroideen geschrieben, lilienartige Gewächse, arumartige Gewächse. Indem sie dieses thaten, haben sie nur aus dem Lateinischen übersetzt, denn der lateinisch schreibende Botaniker bedient sich der Wörter Liliaceae, Aroideae, und lässt dabei das Hauptwort Plantae aus. Oken aber, indem er sich der einfachsten Wörter bedient, hat das gethan, was dem Genius der deutschen Sprache angemessen war, und was eben das deutsche Volk seit Jahrhunderten schon gethan hat und noch thut.

Es gibt nämlich gewisse Pflanzenfamilien, deren Merkmale so augenfällig sind, dass Niemand, der gesunde Sinne hat, sie übersehen kann. Diese wurden seit jeher vom Volke als solche erkannt und mit gemeinschaftlichen Namen belegt. Z. B. die Gräser, Binsen, Palmen. Diesen allein reichten, weil natürlichen Weg hat Oken verfolgt und auch jenen Familien, die bisher keine gemeinsame deutsche Bezeichnung hatten, die nach demselben Wortbildungsgesetze gewählten Bezeichnungen gegeben.

Wenn es mir durch diese Auseinandersetzung gelungen wäre, in Ihnen die Ueberzeugung hervorzurufen, dass



die Oken'schen Sippenamen in Ihr Wörterbuch gehören, würde ich mich sehr glücklich schätzen. In dieser Hoffnung habe ich dieselben so zusammengestellt, wie sie weiter unten folgen und jedem Namen die wissenschaftliche Bedeutung in der gemeinsamen technischen Sprache der botanischen Gelehrtenwelt beigelegt.

Wenn diese Namen mit ihrer Erklärung in der grossen Schatzkammer der deutschen Sprache, welche Sie herauszugeben angefangen haben, zu finden sind, wird es möglich, dieselben in deutschen botanischen Büchern selbst ohne Hinzusetzung des lateinischen Namens zu gebrauchen, und der Botaniker wird nicht mehr genöthiget sein, ein Kauderwälsch zu schreiben, das an die lateinisch-französisch-italienisch-spanische Olla potrida des Curialstiles und mancher Schriftsteller aus der Zeit von 1650 bis 1750 erinnert.

Ich lasse nun die beiden Verzeichnisse folgen:

#### I. Aus:

Oken's Lehrbuch der Naturgeschichte. Zweiter Theil. Botanik. Jena. Bei August Schmid. Erste Hälfte. 1825. pag. 1077. Zweite Hälfte. 1826. pag. 1428.

Alben. II. 2. 541. Die Familie der Proteaceen, *R. Br.*

Ampfer. II. 2. Beiläufig die Familie der Polygoneen, *Juss.*

Beischen. II. 1. p. 891. Beiläufig die Familie der Dioscoreen, *R. Br.*

Binsen. II. 1. 829. Beiläufig die Familien der Commelynaceen, *Bartl.* und Juncaceen, *Ag.*

Bohnen. II. 2. 556. Ein Theil der Familie der Papilionaceen, *Endl.*; darunter die Gruppen der Viciaceen, *DC.*, und Phaseoleen, *Benth.*

Brahnen. II. 2. Ein Theil der Gruppe der Loteen, *DC.*, aus der Familie der Papilionaceen, *Endl.*

Bralen. II. 1. 928. Die Familie der Cycadeen, *Rich.*

Brande. II. 1. p. 15. Beiläufig die Familie der Uredineen, *Rabhrst.*

Bregen. II. 1. 501. Mehrere Familien aus der Klasse der Farn.



- Bromen. VI. 2. 1222. Die Gruppe der Dryadeen, *Vent.*, in der Familie der Rosaceen, *Juss.*
- Brusen. II. 1. 904. Ein Theil der Smilaceen, *R. Br.*
- Brüsch. II. 2. 169. Ein Theil der Familie der Ericaceen, *Endl.*;  
darunter die Gruppe der Ericineen, *Endl.*
- Buchen. II. 1. 609. Beiläufig die Klasse der Julifloren, *Endl.*
- Bucken. II. 2. 42. Ein Theil der Familie der Compositen, *Vaill.*;  
darunter die Gruppe der Eupatoriaceen, *Less.*
- Bufte. II. 1. 75. Beiläufig die Familie der Trichogasteren, *Fr.*
- Dendeln. II. 2. 176. Ein Theil der Familie der Ericaceen, *Endl.*;  
darunter die Gruppe der Rhododendreen, *Endl.*
- Dille. II. 2. 1119. Ein Theil der Familie der Umbelliferen, *Juss.*;  
darunter die Gruppe der Angeliceen, *Koch.*
- Dingel. II. 1. 640. Ein Theil der Familie der Orchideen, *Juss.*
- Disteln. II. 2. 52. Beiläufig die Gruppe der Cynareen, *Less.*,  
aus der Familie der Compositen, *Vaill.*
- Dören. II. 2. 1325. Die Familien der Menispermaceen, *DC.*,  
Anonaceen, *Dumal.*, Magnolidceen, *DC.*, und Dilleniaceen, *DC.*
- Dosten. II. 2. 411. Die Familie der Labiaten, *Juss.*
- Dratteln. II. 2. 395. Die Familie der Utricularieen, *Rich.*, und  
Primulaceen, *Venten.*
- Dusen. II. 1. 886. Beiläufig die Familie der Typhaceen, *DC.*
- Elpen. II. 2. 887. Die Familien der Melastomaceen., *R. Br.*,  
Chrysobalaneen, *R. Br.*, und Amygdaleen, *R. Br.*
- Elsen. II. 2. 662. Die Familien der Rhamneen, *R. Br.*, Homalineen, *R. Br.*, und Aquilarineen, *R. Br.*
- Feigen. II. 2. 571. Beiläufig die Familien der Ficeen, *Gaudich.*;  
und Monimiaceen, *Endl.*
- Felben. II. 2. 525. Beiläufig die Familie der Santalaceen, *R. Br.*
- Flahnen. VI. 1. 695. Die Familien der Cannaceen, *Ag.*, und  
Musaceen, *Ag.*
- Flappe. II. 1. 265. Beiläufig die Familie der Ceramiaceen, *Mienegh.*
- Flatten. Ein Theil der Familie der Polypodiaceen, *R. Br.*
- Flieder. II. 2. 351. Die Familien der Acanthaceen, *R. Br.*,  
Jasmineen, *R. Br.*, und Oleaceen, *Lindl.*
- Flurren. II. 2. Beiläufig die Familien der Orobanchen, *Rich.*, und  
Gesneraceen, *Endl.*



- Foben. Die Familien der Aristolochieen, *Juss.*, Cytineen, *Brongn.*, und Rafflesiaceen, *Schott u. Endl.*
- Frehmen. II. 2. 739. Ein Theil der Familie der Papilionaceen, *Endl.*; darunter die Gruppe der Hedysareen, *DC.*
- Germer. II. 1. 839. Beiläufig die Familie der Melanthaceen, *R. Br.*
- Glahnen. II. 2. 74. Die Familien der Plantagineen, *Vent.*, und Plumbagineen, *Vent.*
- Gleisen. II. 2. 1201. Die Familie der Ranunculaceen. *Juss.*
- Glitzen. II. 1. 733. Die Familie der Amaryllideen, *R. Br.*
- Glüben. II. 1. 716. Beiläufig die Familie der Bromeliaceen, *Lindl.*
- Glumen. II. 2. 1022. Beiläufig die Familien der Cistineen, *DC.*, Sauvagesiaceen, *Endl.*, Hypericineen, *DC.*, und theilweise der Bixaceen, *Lindl.*
- Göden. II. 2. 872. Die Familien der Lythrarieen, *Juss.*, und Cacteen, *DC.*
- Grampen. II. 2. 261. Die Familien der Chlaenaceen, *Thouars.*, Napoleoneen, *Endl.* und Ebenaceen, *Vent.*
- Grensen. II. 2. 843. Die Familien der Tamariscineen, *Desv.*, Portulaceen, *Juss.*, und theilweise die Gruppe der Paronychieen, *DC.*, aus der Familie der Caryophylleen, *DC.*
- Gulpen. II. 2. Beiläufig die Familien der Clusiaceen, *Lindl.*, und Maregraviaceen, *Juss.*
- Häderiche. II. 2. 961, Ein Theil der Familie der Cruciferen, *Adans.*; darunter die Gruppe der Raphaneen, *DC.*
- Hiefen, II. 2. 1057. Die Familien der Aurantiaceen, *Correa.*, Meliaceen, *Juss.*, und Cedrelaceen, *R. Br.*
- Hilpen. II. 2. 238. Beiläufig die Familien der Olacineen, *Murb.*, und Combretaceen, *R. Br.*
- Hirsen. II. 1. 793. Beiläufig die Gruppe der Paniceen, *Endl.*, in der Familie der Gräser.
- Holder. II. 2. 79. Die Familien der Lonicereen, *Endl.*, Corneen, *DC.* und Loranthaceen, *Lindl.*
- Holsten. II. 2. 496. Die Familie der Amaranthaceen, *R. Br.*, und die Gruppen der Paronychieen, *St. Hil.*, und Sclerantheen, *Link.*, aus der Familie der Caryophylleen, *DC.*
- Hulken. II. 2. 444. Die Familien der Gentianeen, *Juss.*, und Spigeliaceen, *Mart.*



- Jämen. II. 1. 544. Die Familien der Salviniaceen, *Bartl.*, Marsileaceen, *Bronge*, Isoeteen, *Rich.*, und Lemnaceen, *Link.*
- Käfen. II. 2. 798. Ein Theil der Familie der Papilionaceen, *Endl.*, darunter theilweise die Gruppe der Caesalpinieen, *DC.*
- Kauschen. II. 2. 159. Beiläufig die Familie der Campanulaceen, *Bartl.*
- Kille. II. 1. 65. Beiläufig die Familie der Myxogasteren, *Fr.*
- Kleppeln. II. 2. 67. Die Familien der Valerianeen, *DC.*, und Dipsaceen, *Juss.*
- Klissen. II. 2. 61. Ein Theil der Familie der Compositen, *Vaill.*
- Klöder. II. 1. 323. Beiläufig die Familie der Fucaceen, *Ag.*
- Knippen. II. 2. 1042. Die Familie der Sapindaceen, *Juss.*
- Kohle. II. 2. Ein Theil der Familie der Cruciferen, *Adans.*, darunter die Gruppe der Brassiceen, *DC.*
- Kossen. II. 2. 154. Die Familien der Brunoniaceen, *R. Br.*, Lobeliaceen, *Bartl.*, Goodeniaceen, *R. Br.*, und Styliideen, *R. Br.*
- Krappe. II. 2. 95. Ein Theil der Familie der Rubiaceen, *Juss.*; darunter die Gruppe der Stellaten, *Cham.* und *Schlecht.*
- Kressen. II. 2. 954. Ein Theil der Familie der Cruciferen, *Adans.*; darunter die Gruppe der Lepidineen, *DC.*
- Kuhnen. II. 2. 784. Die Familie der Swartzieen, *DC.*, und ein Theil der Familie der Papilionaceen, *Endl.*, darunter die Gruppe der Sophoreen, *DC.*
- Kunze. II. 1. 128. Beiläufig die Familie der Discomyceten, *Fr.*
- Kürbsen. II. 2. 191. Die Familie der Cucurbitaceen, *Juss.*
- Laschen. II. 1. 469. Die Klasse der Hepaticae, *Schreb.*, auf deutsch sonst Lebermoose.
- Lauche. II. 1. 743. Beiläufig die Abtheilung der Hyacintheen, *Endl.*, aus der Familie der Liliaceen, *Juss.*
- Lennen. II. 2. 1031. Die Familie der Acerineen, *DC.*, Malpighiaceen, *Tuss.*, und Erythroxylen, *Kunth.*
- Lienen. II. 2. 207. Die Familien der Passifloreen, *Juss.*, Malesherbiaceen, *Don.*, Loaseen, *Juss.*, und Papayaceen, *Ag.*
- Liesche. II. 1. 777. Beiläufig die Gruppe der Phalarideen, *Endl.*, in der Familie der Gräser.
- Lilien. II. 1. 753. Beiläufig die Abtheilung der Tulipaceen, *Endl.*, aus der Familie der Liliaceen, *Juss.*



- Limmen. II. 1. 1011. Beiläufig die Gruppe der Arecineen, *Mart.*, aus der Familie der Palmen, *L.*
- Linden. II. 2. 1309. Die Familien der Tiliaceen. *Juss.*, und Büttneriaceen, *R. Br.*
- Lingen. II. 2. 369. Beiläufig die Familien der Bignoniaceen, *R. Br.*, Pedalineen, *R. Br.*, und Crescentieen, *Endl.*
- Loren. II. 2. 607. Die Familie der Laurineen, *Endl.*
- Lorschen. II. 2. 607. Die Familie der Euphorbiaceen, *R. Br.*
- Malchen. II. 2. 10. Die Gruppe der Cichoraceen, *Juss.*, aus der Familie der Compositen, *Vaill.*
- Margen. II. 1. 659. Die Familie der Zingiberaceen, *Rich.*
- Matzen. II. 1. 27. Beiläufig die Familie der Tubercularieen, *Fr.*
- Melden. II. 2. 524. Die Familie der Chenopodeen, *Venten.*
- Merke. II. 2. 1130. Ein Theil der Familie der Umbelliferen, *Juss.*; darunter die Gruppe der Ammineen, *Koch.*
- Mocke. II. 1. p. 884. Die Familie der Balanophoreen, *Rich.*
- Moder. II. 1. 44. Beiläufig die Familie der Mucedineen, *Fr.*
- Mohne. II. 2. 995. Die Familie der Papaveraceen, *Juss.*
- Möhren. II. 2. 1109. Ein Theil der Familie der Umbelliferen, *Juss.*; darunter die Gruppe der Scandicineen, *Koch.*
- Morcheln. II. 1. 143. Beiläufig die Abtheilungen der Clavarieen und Helvellaceen aus der Familie der Hymenomyceten, *Fr.*
- Muche. II. 1. 37. Beiläufig die Familie der Mucorineen, *Fr.*
- Müllen. II. 2. 398. Die Familien der Selagineen. *Juss.*, und Verbenaceen, *Juss.*
- Mummeln. II. 1. p. 858. Beiläufig die Familie der Nymphaeaceen, *Salisb.*
- Myrten. II. 2. 910. Die Familien der Myrtaceen, *R. Br.*, und Philadelphceen, *Don.*
- Narfen. II. 1. 552. Die Familien der Najadeen, *Rich.*, und Podostemmeen, *Rich.*
- Näven. II. 1. 999. Ein Theil der Gruppe der Coryphineen, *Mart.*, aus der Familie der Palmen, *L.*
- Nelken. II. 2. 1006. Die Gruppen der Alsineen, *Bartl.*, und Sileneen, *DC.*, in der Familie der Caryophyllceen, *DC.*
- Nesseln. II. 2. 551. Die Familien der Urticeen, *DC.*, Ulmaceen, *Mirb.*, Moreen, *Gaudich.*, und Artocarpeen, *Bartl.*



- Osen. II. 1. 494. Mehrere, zumeist exotische Familien aus der Klasse der Farn.
- Otten. II. 1. 975. Beiläufig die Gruppe der Coccineen, *Mart.*, aus der Familie der Palmen, *L.*
- Pappeln. II. 2. 1252. Die Gruppe der Bombaceen, *Schott et Endl.*, in der Familie der Sterculiaceen, *Vent.*, und die Familie der Malvaceen, *Juss.*
- Pimpeln. II. 2. 653. Die Familien der Stackhousiaceen, *Lindl.*, Celastrineen, *R. Br.*, Staphyleaceen, *Bartl.*, und Ilicineen, *Brongn.*
- Pinten. II. 1. Die Familie der Pandaneen, *R. Br.*
- Plumpen. II. 1. 846. Beiläufig die Familie der Hydrocharideen, *DC.*, und Burmanniaceen. *Blum.*
- Pöle. II. 1. 32. Beiläufig die Familie der Sporodermeen, *Fr.*
- Preiseln. II. 2. 164. Die Familie der Epacrideen, *R. Br.*, und die Gruppe der Vaccinieen, *Endl.*, aus der Familie der Ericaceen, *Endl.*
- Ragen. II. 1. 630. Ein Theil der Familie der Orchideen, *Juss.*,
- Rahlen. II. 1. 355. Beiläufig die Abtheilung der Cryopsoren, *Rbhrst.*, aus der Klasse der Flechten.
- Ramseln. II. 2. 977. Die Familien der Polygaleen, *Juss.*, und Tremandreen, *R. Br.*
- Raspen. II. 1. 377. Beiläufig die Abtheilung der Thallopsoren *Rbhrst.* aus der Klasse der Flechten.
- Rauten. II. 2. 1169. Die Familien der Diosmeen, *Adr. Juss.*, Rutaceen, *Bartl.*, und Zygophylleen, *R. Br.*
- Reische. II. 1. 158. Die Abtheilung der Pileati aus der Familie der Hymenomyceten, *Fr.*
- Relken. II. 2. 135. Ein Theil der Familie der Rubiaceen, *Juss.*; darunter die Gruppe der Guettardeen, *Kunth.*
- Rengen. II. 2. 274. Die Familien der Myrsineen, *R. Br.*, und Sapotaceen, *R. Br.*
- Reben. II. 2. 1144. Die Familien der Araliaceen, *Juss.*, Ampelideen, *Kunth.*, Geraniaceen, *DC.*, Oxalideen, *DC.*, und Tropöoleen, *Tuss.*
- Reschen. II. 2. 1181. Die Familien der Connaraceen, *R. Br.*, Ochnaceen, *DC.*, Simarubaceen, *Rich.*, und Zanthoxyleen, *A. Juss.*
- Rimpeln. II. 1. 102. Die Familie der Sphaeriaceen, *Rbhrst.*



- Rinsen. II. 1. 740. Beiläufig die Abtheilung der Anthericeen, *Endl.*, aus der Familie der Liliaceen, *Juss.*
- Röbel. II. 1. 586. Die Familien der Characeen, *Rich.*, Equisetaceen, *DC.*, Casuarineen, *Mirb.*, Myriceen, *Rich.*, und Gnetaaceen, *Lindl.*
- Rodeln. II. 2. 345. Die Gruppen der Veroniceen, *Benth.*, Gerardieen, *Benth.*, und Rinantheen, *Benth.*, aus der Familie der Scrophularineen, *R. Br.*
- Roggen. II. 1. 771. Beiläufig die Gruppe der Hordeaceen, *Endl.*, in der Familie der Gräser.
- Rölsen. II. 2. Ein Theil der Familie der Compositen, *Vaill.*; darunter die Gruppe der Senecionideen, *Less.*
- Rosen. II. 2. 1234. Die Gruppen der Roseen, *DC.*, Spiraeaceen, *DC.*, und Neuradeen, *DC.*, in der Familie der Rosaceen, *Juss.*, und die Familie der Pomaceen, *Lindl.*
- Rullen. II. 2. 385. Die Familie der Asperifolien, *Linn.*
- Schelven. II. 2. 819. Die Familie der Mimsean, *R. Br.*
- Schilfe. II. 1. 798. Beiläufig die Gruppe der Arundinaceen, *Endl.*, in der Familie der Gräser.
- Schleipen. Beiläufig die Familien der Nostochineen, *Ag.*, und Ulvaceen, *Ag.*
- Schlinken. II. 1. 250. Beiläufig die Familie der Confervaceen, *Rbhst.*
- Schlutten. II. 2. 322. Die Familie der Solanaceen, *Bartl.*
- Schmielen. II. 1. 789. Beiläufig die Gruppe der Agrostideen, *Endl.*, in der Familie der Gräser.
- Schraden. II. 2. 315. Beiläufig die Gruppe der Antirrhineen, *Chavann.*, aus der Familie der Scrophularineen, *R. Br.*
- Schrallen. II. 2. 985. Beiläufig die Familie der Capparideen, *Vent.*, und theilweise die Familie der Bixaceen, *Lindl.*
- Schroben. II. 2. 1291. Die Familien der Lineen, *DC.*, Büttneriaceen, *R. Br.*, und die Gruppe der Sterculieen, *Schott* und *Endl.*, in der Familie der Sterculiaceen, *Vent.*
- Schwaden. II. 1. 781. Beiläufig die Gruppe der Andropogoneen, *Endl.*, in der Familie der Gräser.
- Schwertel. II. 1. 724. Die Familie der Irideen, *R. Br.*
- Schwideln. II. 1. 558. Die Familien der Saurureen, *Rich.*, Piperaceen, *Rich.*, und Aroideen, *Juss.*



- Seggen. II. 1. 815. Die Familie der Cyperaceen, *DC.*
- Senden. II. 1. 825. Beiläufig die Familien der Restiaceen, *R. Br.*, Eriocauloneen, *Rich.*, und Xyrideen, *Kunth.*
- Sieven. II. 1. 835. Beiläufig die Familien der Alismaceen, *R. Br.*, und Butomaceen, *Lindl.*
- Söllen. II. 1. 300. Beiläufig die Familien der Sphaerococceen, *Rbchst.*
- Spaunen II. 1. 516. Ein Theil der Familie der Polypodiaceen, *R. Br.*
- Spillen. II. 2. 675. Die Familien der Anacardiaceen, *Lindl.*, und Burseraceen, *Kunth.*
- Sporkeln. II. 2. 469. Beiläufig die Familie der Apocynaceen, *Lindl.*
- Sprehn. II. 1. 488. Beiläufig die Familie der Lycopodiaceen, *DC.*
- Stendel. II. 1. 643. Ein Theil der Familie der Orchideen, *Juss.*
- Streppen. II. 2. 33. Ein Theil der Familie der Compositen, *Vaill.*; darunter die Gruppe der Heliantheen, *Less.*
- Stuppen. II. 1. 369. Beiläufig die Abtheilung der Podetiopsoren aus der Klasse der Flechten.
- Sungen. II. 2. 453. Die Familie der Asclepiadeen, *Jacq.*
- Tacken. II. 1. 953. Beiläufig die Gruppe der Lepidocaryineen, *Mart.*, aus der Familie der Palmen, *L.*
- Tagel. II. 1. 440. Beiläufig die pleurocarpischen Laubmoose.
- Tannen. II. 1. 595. Die Familie der Coniferen, *Juss.*
- Teische. II. 1. 402. Mehrere Familien der acrocarpischen Laubmoose.
- Trüffeln. II. 1. 245. Beiläufig die Familie der Tuberaceen, *Fr.*
- Tufen. II. 1. 730. Beiläufig die Familien der Haemodoraceen, *R. Br.*, und Hypoxideen, *R. Br.*
- Uchten. II. 1. 739. Beiläufig die Abtheilung der Aloineen, *Endl.*, aus der Familie der Liliaceen, *Juss.*
- Volze. II. 1. 54. Beiläufig die Familie der Byssaceen, *Nees* und *Esenb.*
- Waue. II. 2. 1015. Die Familie der Droseraceen, *DC.*, Resedaceen, *DC.*, und Violarieen, *DC.*
- Wilchen. II. 2. 866. Die Familie der Oenothereen, *Endl.*
- Winden. II. 2. 429. Beiläufig die Familien der Convolvulaceen, *Endl.*, und Polemoniaceen, *Vent.*



- Wunnen. II. 1. 1043. Beiläufig die Gruppe der Borassineen, *Mart.*, aus der Familie der Palmen, *L.*
- Wutten. II. 2. 115. Ein Theil der Familie der Rubiaceen, *Juss.*; darunter die Gruppe der Cinchoneen, *Endl.*
- Zaseln. II. 1. 229. Umfasst die Diatomeen, *Ag.*, und Oscillato-  
rien, *Rbhrst.*
- Zauken, II. 1. p. 918. Ein Theil der Smilaceen, *R. Br.*, und die Abtheilung der Asparageen, *Endl.*, aus der Familie der Liliaceen, *Juss.*
- Zeideln. II. 2. 533. Beiläufig die Familien der Daphnoideen, *R. Br.*, und Elaeagneen, *R. Br.*
- Zetten. II. 2. 100. Ein Theil der Familie der Rubiaceen, *Juss.*; darunter die Gruppe der Coffeen, *DC.*
- Zullen. II. 1. 415. Mehrere Familien der acrocarpischen Laubmoose.
- Zumpen II. 2. 848. Die Familien der Crassulaceen, *DC.*, und Mesembryanthemeen, *Fenzl.*
- Zwieren. II. 2. 858. Die Familien der Ribesiaceen, *Endl.*, und Saxifragaceen, *DC.*

## II. Aus:

D. Balthasar Ehrhart, öconomische Pflanzenhistorie nebst dem Kern der Landwirthschaft, Garten- und Arzneykunst, mit einer Vorrede Hrn. Phil. Friedrich Gmelin, ordentlichen Lehrers der Botanik und Chemie auf der hohen Schule zu Tübingen. I. Band. Zweite verbesserte Auflage. Ulm und Memmingen. Auf Kosten der Gaumischen Handlung. 1756. (I. Aufl. 1753.)

Zweiter Theil. Zweite Auflage. 1759. (I. Aufl. 1753.)

Dritter Band. „ „ 1762. (I. Aufl. 1754.)

Vierter Band. 1756.

Fünfter Band. 1757. VI. Band. 1758. VII. Bd. 1759. VIII. Bd. 1760. IX. Bd. 1760. X. Bd. 1761. XI. Bd. 1761. XII. Bd. (Register) 1762. Es ist überall nur die zweite Auflage benützt worden.

Abbiss. I. 144. *Succisa pratensis*, *Mnch.*

Affolter. X. 140. *Viscum album*, *L.*

Ahorn. I. 136. *Acer Pseudoplatanus*, *L.*



- Alantwurz. I. 141. *Inula Helenium*, *L.*
- Alberbaum. IV. 68. *Populus*, *L.*, besonders *nigra*, *L.*, und *alba*, *L.*
- Alkannawurzel. VI. 179. *Anchusa tinctoria*, *L.*
- Alleluja auch Halleluja. I. 133. *Oxalis Acetosella*, *L.*
- Allermannsharnisch. I. 139. *Allium Victorialis*, *L.*
- Alprosen. I. 145. *Rhododendron ferrugineum*, *L.*, und *hirsutum*, *L.*
- Ambeerkraut. XI. 43. *Teucrium Marum*, *L.*, das doppelte *e* in Ambeer ist nur orthographische Verwirrung und bedeutet nicht *baccas*, sondern der Name kommt von dem Geruche der Pflanze (*Ambra*, *Ambèr* mit stummem *e*).
- Angelik. I. 146. *Archangelica officinalis*, *Hoffm.*
- Angerblümlein. I. 165. *Bellis perennis*, *L.*
- Apostemkraut. I. 137. *Knautia arvensis*, *Coult.*
- Artischoken. XI. 98. *Cynara Scolymus*, *L.*
- Asche. IV. 41. *Fraxinus excelsior*, *L.*
- Aspe. IV. 72. *Populus tremula*, *L.*
- Attich. I. 142. *Sambucus Ebulus*, *L.*
- Augentrost. I. 143. *Euphrasia officinalis*, *L.*
- Aurickeln. III. 102. *Primula Auricula*, *L.*, und die nächsten Verwandten.
- Bachbohne. II. 140. *Veronica Beccabunga*, *L.*
- Bachungen. II. 150. *Veronica Beccabunga*, *L.*
- Baldrian. XI. 53. *Valeriana*, *L.*
- Balsamäpfel. XI. 78. *Ecballion Elaterium*, *Rich.*
- Bärnkrau. IX. 166. *Heracleum Sphondylium*, *L.*
- Bärlapp. VIII. 207. *Lycopodium clavatum*, *L.*
- Batengen. I. 131. Die Abtheilung *Primulastrum*, *Duby.*, der Gattung *Primula*, *L.*
- Beengras. X. 55. *Tofieldia calyculata*, *Wahlbg.*
- Beinholz. VI. 53. *Ligustrum vulgare*, *L.*
- Beinbrechgras. X. 58. *Tofieldia calyculata*, *Wahlbg.*
- Beinwell. VI. 32. (Durch Druckfehler im Texte und im Register: *Leinwell*.) *Symphytum officinale*, *L.*
- Benedictkraut. VI. 26. *Geum urbanum*, *L.*
- Berbisbeere. VI. 57. *Berberis vulgaris*, *L.*
- Betonien. I. 138. *Betonica officinalis*, *L.*



- Bettstroh. I. 137. *Galium Mollugo*, *L.*  
 Beyfuss. IX. 133. *Artemisia vulgaris*, *L.*  
 Bibernell. VI. 40. *Pimpinella*, *L.* Die wälsche B. hingegen *Sanguisorba officinalis*, *L.*, und *Poterium Sanguisorba*, *L.*  
 Bilsenkraut. VIII. 53. *Hyosciamus*, *L.*  
 Binetsch. III. 4. *Spinacia oleracea*, *L.*  
 Binsen. VI. 232. *Scirpus*, *L.*  
 Blende. I. 142. *Polygonum Fagopyrum*, *L.*  
 Blutblümlein. X. 148. *Nigritella angustifolia*, *Rich.*  
 Boberellen. IX. 43. *Physalis Alkekengi*, *L.*  
 Bocksbart. VI. 135. *Tragopogon pratensis*, *L.*  
 Bollwurz. VII. 3. *Atropa Belladonna*, *L.*  
 Borretsch. IX. 76. (Auch Burretsch, l. c.) *Borrage officinalis*, *L.*  
 Braunwurz. VIII. 149. *Scrophularia*, *L.*  
 Bruchwurz. X. 14. Die Abtheilung *Telephium*, *Koch*, der Gattung *Sedum*, *L.*; insonderheit *Sedum maximum*, *Sut.*  
 Brunellen. VIII. 142. (Im Texte Braunellen, angeblich von ihrer Anwendung in der Bräune.) *Prunella*, *L.*  
 Buntblümlein. I. 165. *Bellis perennis*, *L.*  
 Butterblume. VII. 109. *Pinguicula*, *L.*  
 Butterkraut. VII. 109. *Pinguicula*, *L.*  
 Butterstiel. VI. 22. *Galium Mollugo*, *L.*  
 Butterwurz. VII. 109. *Pinguicula*, *L.*  
 Castanienbaum. X. 182. *Castanea vulgaris*, *Lmk.*  
 Chamillen. VI. 249. Mehrere Arten der Gattungen *Matricaria* und *Anthemis*. Die ächte Chamille ist *Matricaria Chamomilla*, *L.*  
 Chinarinde. VII. 28. *Cinchona*, *L.*  
 Christblumen. II. 31. *Helleborus niger*, *L.*  
 Cornellbäumlein. VI. 47. *Cornus*, *L.*  
 Creuzblume V. 59. Mehrere einheimische Orchideen mit handförmig zertheilten Wurzelknollen.  
 Creuzblümlein. IV. 11. Die Abtheilung *Palygalon*, *DC.*, aus der Gattung *Polygala*, *L.*  
 Creuzdorn. IV. 21. *Rhamnus cathartica*, *L.*  
 Creuzkraut. VIII. 64. *Senecio vulgaris*, *L.*



- Creuzlein. IV. 11. *Polygalon*, DC., eine Abtheilung der Gattung *Polygala*, L.
- Creuzwurz. X. 51 u. I. 196. *Gentiana cruciata*, L., und *Senecio vulgaris*, L.
- Cypergras. IV. 137. *Scirpus sylvaticus*, L.
- Degenkraut. VI. 234. *Sparganium*, L.
- Diptam. XI. 21. *Dictamnus Fraxinella*, Pers.
- Distelpflanzen. III. 160. Stachliche Kräuter aus der Abtheilung der *Carduineae*, Less.
- Dorfmoos. X. 175. *Sphagnum*, L. Auch Dorfmoos.
- Doste. X. 63. *Origanum vulgare*, L.
- Drachenblut. V. 208. *Rumex sanguineus*, L.
- Dragun. VII. 355. *Artemisia Dracunculus*, L.
- Dreyfaltigkeitsblume. VI. 189. *Viola tricolor*, L.
- Dreyhoden. V. 60. Mehrere Formen einheimischer Orchideen mit mehr als 2 Wurzelknollen.
- Dürrlitzen. I. 137. *Cornus*, L.
- Dürrwurz. X. 71. *Conyza squarrosa*, L.
- Ebereschen. V. 140. *Sorbus aucuparia*, L.
- Eberwurz. X. 22. *Carlina acaulis*, L.
- Ebisch. V. 140. *Sorbus aucuparia*, L.
- Edelleberkraut. II. 48. *Anemone Hepatica*, L.
- Egelkraut. VIII. 146. *Lysimachia Nummularia*, L.
- Ehrenpreiss. VII. 69. *Veronica*, L.
- Eibischbeerbaum. V. 140. *Sorbus aucuparia*, L.
- Eisenhut. I. 145. X. 88. Auch
- Eisenhütlein, l. c. X. 89. *Aconitum*, L.
- Eisenkraut. IX. 118. *Verbena officinalis*, L.
- Ellern. I. 133. Auch
- Erlen, l. c. *Alnus glutinosa*, Gärtn.
- Elsenbeer. IV. 32. *Prunus Padus*, L.
- Engelsüss. VII. 183. *Polypodium vulgare*, L.
- Engelwurz. V. 165. *Archangelica officinalis*, Hoffm.
- Entengras. IV. 72. *Glyceria fluitans*, M. K.
- Erbsel, Erbselen. VI. 57. *Berberis vulgaris*, L.
- Erbshöfen. VI. 57. *Berberis vulgaris*, L.
- Erdgall. X. 37. *Erythraea Centaurium*, Pers.
- Erdrauch. V. 169. *Fumaria officinalis*, L.



- Escheritzen. V. 147. *Sorbus domestica*, *L.*  
 Eschen. IV. 41. *Fraxinus excelsior*, *L.*  
 Eschröslein. V. 147. *Sorbus domestica*, *L.*  
 Eselsgurke. XI. 82. Im Texte Eselgurke. *Ecballion Elaterium*, *Rich.*  
 Eselskürbse. XI. 82. *Ecballion Elaterium*, *Rich.*  
 Espen. V. 135. *Populus tremula*, *L.*  
 Fahrenkraut. XI. 137.  
     F. Männlein: *Polystichum Filix mas.*, *Roth.*  
     F. Weiblein; *Asplenium Filix femina*, *Bernhard.*  
     Fahrenkraut schlechtweg bedeutet die Pflanzen aus der Klasse der Filices.  
 Fallkraut. I. 144. *Arnica montana*, *L.*  
 Farbebeer. IV. 21. *Rhamnus cathartica*, *L.*  
 Färberröthe. III. 164. *Rubia tinctorum*, *L.*  
 Färbkraut. I. 142, 148. *Bidens*, *L.*  
 Faulbaum. IV. 29. *Rhamnus Frangula*, *L.*  
 Feigenbaum. VII. 88. *Ficus*, *L.*, insbesondere *Ficus Carica*, *L.*  
 Feigwurzten. I. 242. *Ranunculus Ficaria*, *L.*  
 Fenchel. XI. 56. *Foeniculum officinale*, *All.*  
 Flachs. III. 180. *Linum usitatissimum*, *L.*  
 Flachskraut. IX. 157. *Linaria vulgaris*, *L.*  
 Flachsseiden. VIII. 121. Im Texte Flachsseide. *Cuscuta*, *L.*  
 Flieder. IV. 35. *Syringa vulgaris*, *L.*  
 Flockenblume. VI. 188. *Centaurea*, *L.*  
 Flohsaamen. XI. 28. *Plantago Psyllium*, *L.*  
 Flöhkraut. X. 70. *Conyza squarrosa*, *L.*  
 Flusskraut. I. 138. *Potamogeton*, *L.*  
 Fichten, I. 136. *Ehrhart* braucht dieses Wort für zwei Arten der Gattung *Pinus*, die zahme: *Pinus pinea* (die Pinie) und die wilde, *Pinus sylvestris* (die Föhre).  
 Fiebertod. X. 39. *Erythraea Centaurium*, *Pers.*  
 Fingerhut. X. 141. *Digitalis*, *L.*  
 Föhren. I. 136. *Pinus sylvestris*, *L.*  
 Frauenhaar. IX. 126. *Adiantum Capillus Veneris*, *L.*  
 Frauenschuh. X. 168. *Cypripedium Calceolus*, *L.*  
 Frauenschühlein. IV. 141. *Lotus corniculatus*, *L.*  
 Fünffingerkraut. I. 141 *Potentilla reptans*, *L.*



- Fünffingerkräutlein. II. 3. *Potentilla verna* (das kleine F.).  
 Gaisbart. VIII. 169. *Spiraea Ulmaria*, *L.*  
 Gaisfuss. V. 165. *Aegopodium Podagraria*, *L.*  
 Gamanderlein. VII. 335. *Tecurium*, *L.*, und im engeren Sinne:  
     *Teuerium Chamaedrys*, *L.*  
 Gänsblume. IV. 151. Kleine G. = *Bellis perennis*, *L.* Grosse  
     G. = *Chrysanthemum leucanthemum*, *L.*  
 Gänsblümlein. I. 130. *Bellis perennis*, *L.*  
 Gänserich. VI. 3. *Potentilla anserina*, *L.*  
 Gauchbrod. I. 132. *Tragopogon pratensis*, *L.*  
 Gauchblumen. IV. 154. *Lychnis Flos cuculi*, *L.*  
 Gauchheil. X. 5. Im Texte *Gauchhail*. *Anagallis phoenicea*, *L.*  
 Gemsenwurz. X. 139. *Doronicum Pardalianches*, *L.*  
 Gideon. I. 139. *Drosera*, *L.*  
 Gilbe. I. 142. *Genista tinctoria*, *L.*  
 Glaskraut. I. 141. *Parietaria*, *L.*  
 Gleisse. VII. 298. *Aethusa Cynapium*, *L.*  
 Glitscher. V. 30. *Rhinanthus Crista Galli*, *L.*  
 Goldwurz. I. 130. *Senecio vulgaris*, *L.*  
 Gottesgnad. I. 136. *Geranium Robertianum*, *L.*  
 Gottheil. VIII. 143. *Prunella*, *L.*  
 Grandenbeer. I. 138. *Vaccinium Vitis idaea*, *L.*  
 Grimmenkraut. I. 130. So im Register; im Texte hingegen  
     *Grimmkraut*. *Senecio vulgaris*, *L.*  
 Grindkraut. VI. 117. *Knautia arvensis*, *Coult.*  
 Grindwurz. I. 134. Die meisten Arten der Gruppe *Lapathum*,  
     *Tourn.*, aus der Gattung *Rumex*, *L.*  
 Grinitsch. IX. 12. *Sarothamnus vulgaris*, *Wimm.*  
 Guckgucksspeichel. I. 137. So im Register; im Texte:  
     *Guckgucksspeichel*. *Lychnis Flos cuculi* *L.*  
 Guldenmilz. II. 7. *Chrysosplenium*, *L.*  
 Gundermann. II. 79. *Glecoma hederacea*, *L.*  
 Gundrebe. I. 132. *Glecoma hederacea*, *L.*  
 Gürtelkraut. I. 142. *Lycopodium clavatum*, *L.*  
 Haber. VI. 301. *Avena*, *L.*  
 Habergras. IV. 152. *Arrhenatherum elatius*, *MK.*  
 Haberwurz. II. 136. *Tragopogon pratensis*, *L.*  
 Habichkraut. I. 137. *Hieracium*, *L.*



- Hagbuche. I. 133. *Carpinus Betulus*, L.
- Hag'dorn. I. 132. *Cratäus Oxyacantha*, L.
- Hahnenfuss. I. 132. *Ranunculus acris*, L., und die zunächst verwandten Arten.
- Hahnenkamm. I. 135. *Rhinanthus Crista galli*, L.
- Haidekorn. I. 142; auch Heidekorn. *Polygonum Fagopyrum*, L.
- Haidelwinde. I. 142. *Polygonum Convolvulus*, L.
- Händleinswurz. V. 60. Mehrere einheimische Orchisarten mit handförmig zertheilten Wurzelknollen.
- Harnkraut. IX. 157. *Linaria vulgaris*, L.
- Hartleder. I. 137. (Hartleder im Register; im Texte wohl durch Druckfehler Hartreder). *Cornus sanguinea*, L.
- Hartriegel. VI. 53. *Ligustrum vulgare*, L.
- Harzbaum V. 110. *Pinus sylvestris*, L.
- Harzich. I. 146. *Salvia glutinosa*, L.
- Haselwurz. I. 136. *Asarum europaeum*, L.
- Hauhechel. I. 144. *Ononis spinosa*, L.
- Hederich. I. 138. *Raphanus Raphanistrum*, L.
- Heide. I. 142. *Calluna vulgaris*, Salisb.
- Heidekraut. VIII. 201. *Calluna vulgaris*, Salisb.
- Heidelbeer. I. 133. *Vaccinium Myrtillus*, L.
- Heiligengeistwurz. I. 147. (Heiliggeistwurz im Texte). *Valeriana Phu*, L.
- Heilkräutlein. I. 131. *Ajuga reptans*, L.
- Heilwurz. VII. 45. *Potentilla Tormentilla*, Sibth.
- Hellerkraut. VI. 302. *Thlaspi arvense*, L.
- Himmelfahrtblümlein. I. 134. Die Abtheilung *Polygalon*, DC. aus der Gattung *Polygala*, L.
- Hinfuss. V. 165. *Aegopodium Podagraria*, L.
- Hintschkraut. VI. 199. *Solanum Dulcamara*, L.
- Hirschwurz. I. 146. *Peucedanum Cervaria*, Lap.
- Hirschzungen. I. 146. *Scolopendrium officinale*, L.
- Hirtentasche. I. 138. *Capsella Bursa pastoris*, Mönch.
- Hohlwurz. V. 190. *Corydalis cava*, Schweigg. et Kört.
- Holder. I. 156; auch Hollunder, l. c. IV. 35. *Sambucus nigra*, L. Blauer Holder = *Syringa vulgaris*, L.
- Hundsbaum. I. 134. *Rhamnus Frangula*, L.
- Hundsbeer. II. 85. *Lonicera Xylosteum*, L.



- Hundsgras. VII. 253. *Triticum repens*, *L.*
- Hundshoden. V. 60. Mehrere einheimische Orthideen mit Wurzelknollen von elliptischer Gestalt.
- Hundspeterlin. I. 140. *Aethusa Cynapium*, *L.*
- Hundszahn. VII. 253. *Triticum repens*, *L.*
- Hundszunge. I. 145. *Cynoglossum officinale*, *L.*
- Hungerblümlein. I. 171. *Draba verna*, *L.*
- Hungerkraut. IV. 17. Die Abtheilung *Lapathum*, *Tournef.*, aus der Gattung *Rumex*, *L.*
- Hühnerdärm. I. 197. *Stellaria media*, *Vill.*
- Hyacinthen. III. 122. *Hyacinthus orientalis*, *L.*
- Ilmenbaum. V. 122. *Ulmus*, *L.*
- Ingwer. V. 193. *Zingiber officinale*, *L.*
- Isenkraut. IX. 118. *Verbena officinalis*, *L.*
- Isop. IX. 53. *Hyssopus officinalis*, *L.*
- Ispen. I. 143. *Hyssopus officinalis*, *L.*
- Jasmin. IV. 38. *Jasminum*, *L.* Wilder Jasmin = *Philadelphus coronarius*, *L.*
- Je länger je lieber. I. 137. *Solanum dulcamara*, *L.*
- Jesus Christus Wurzeln. XI. 137. *Pteris aquilina*, *L.*
- Johannisblum. I. 142. *Hypericum*, *L.*
- Johanniskraut. VIII. 186. *Hypericum*, *L.*
- Johannisträublein. X. 103. *Ribes*, *L.*
- Josephle. VII. 323. *Satureja hortensis*, *L.*
- Judenkirschen. I. 143. *Physalis Alkekengi*, *L.*
- Jungfernhaar. V. 76. Die Abtheilung *Eupolytrichum* *C. Müll.* der Gattung *Polytrichum*, *Dillemend.*
- Kalbsaug. IV. 151. *Chrysanthemum leucanthemum*, *L.*
- Käpplein. I. 134. *Euonymus europaea*, *L.*
- Käspapel. I. 147. *Malva rotundifolia*, *L.*
- Katzendäpplein. V. 70. So benannt in Schwaben, besonders in Memmingen *Gnaphalium dioicum*, *L.*
- Katzenpfötlein. I. 135. *Gnaphalium dioicum*, *L.*
- Kayserskrone. III. 114. *Fritillaria imperialis*, *L.*
- Kellerhals. I. 133. *Daphne Mezereum*, *L.*
- Kenster. XI. 140. *Viscum album*, *L.*
- Kiffer. V. 110. *Pinus sylvestris*, *L.*
- Kirschen. IV. 29. *Prunus avium*, *L.*



- Kiwitzfett. VII. 109. *Pinguicula*, *L.*
- Klafter. V. 30. *Rhinanthus Crista galli*, *L.*
- Kleberkraut. V. 4. *Galium Aparine*, *L.*
- Kleberich. V. 4. *Galium Aparine*, *L.*
- Klebkraut. I. 135. *Galium Aparine*, *L.*
- Klee. III. 177. Name für verschiedene Pflanzenarten aus den Gattungen *Trifolium*, *Medicago* und *Onobrychis*.
- Klette. XI. 99. *Lappa*, *Tournef.*
- Knabel. VI. 264. Im Texte *Knawel*, soviel als *Knäuel*. *Scleranthus annuus*, *L.*
- Knabenkraut. I. 135. *Orchis*, *L.* und die nächsten Verwandten.
- X. 14. bedeutet es *Telephium*, eine Abtheilung der Gattung *Sedum*.
- Knebel. VI. 274. Der lange K. *Spergula*, *L.*
- Knoble, Knoblenblum. VII. 121. *Trollius europaeus*, *L.*
- Knöterich. VI. 273. *Spergula*, *L.*
- Köhl. VII. 240. *Brassica oleracea*, *L.*
- Königskerze. IX. 6. *Verbascum Thapsus*, *L.*
- Körbelkraut. I. 136. *Anthriscus Cerefolium*, *Hoffm.*
- Körfel. V. 212. *Anthriscus Cerefolium*, *Hoffm.*
- Kornblumen. I. 142. *Centaurea Cyanus*, *L.*
- Kornnägelein. VIII. 104. *Agrostemma Gita*, *L.*
- Krapp. VI. 327. *Rubia tinctorum*, *L.*
- Kropfwurz. I. 141. *Scrophularia nodosa*, *L.*
- Kuchenschelle. I. 131. Die Abtheilung *Pulsatilla* aus der Gattung *Anemone*.
- Kuhwaizen. III. 174. *Melampyrum arvense*, *L.*
- Kümmel. I. 137. *Carum Carvi*, *L.*
- Kunigundkraut. XI. 121. *Eupatorium cannabinum* *L.*
- Künlin. Im Texte *Künlein*. VIII. 134. *Thymus Serpyllum*, *L.*
- „Die *Künlein*,“ also mit dem weiblichen Artikel gebraucht.
- Lauchgewächse. X. 74. *Allium*, *L.*
- Läuskraut. V. 30. *Rhinanthus Crista galli*, *L.*
- Leberblümlein. XI. 127. *Parnassia palustris*, *L.* Herz oder Wasser-Leberblümlein.
- Leinkraut. I. 143. *Linaria vulgaris*, *Mill.*
- Lerchenbaum. I. 139. *Larix europaea*, *Hort. Paris.*



- Lichen. II. 97. „Der“ Lichen (mit deutschen Lettern geschrieben)  
 bedeutet am angeführten Orte eine bestimmte Art aus der  
 Classe der Lichenen, wahrscheinlich *Evernia Pruna-tri*, *Ach.*
- Liebstockel. I. 147. *Levisticum officinale*, *Kch.*
- Lienen. VI. 72. *Clematis Vitalba*, *L.*
- Löffelkraut. V. 178. *Cochlearia officinalis*, *L.*
- Lulch, I. 138. *Lolium temulentum*, *L.*
- Lungenkraut. I. 131; I. 143; IX. 38. *Pulmonaria*, *L.*
- Malta. I. 140. *Amaranthus Blitum*, *L.*
- Maltheserthee. XI. 52. *Moluccella laevis*, *L.*
- Marentocken. XI. 140. *Viscum album*, *L.*
- Marienblümlein. I. 165. *Bellis perennis*, *L.*
- Mariengras. I. 143. „Die Böhmen und Schlesier nennen es M.“  
*Spargula L.*
- Masholder, I. 136. *Acer campestre*.
- Maslieben. I. 165. *Bellis perennis*, *L.*
- Mastixkraut. I. 147. *Thymus Mastichina*, *L.*
- Maturey. I. 140. *Chrysanthemum Parthenium*, *Pers.*
- Mausöhrlein. I. 141. *Hieracium Pilosella*, *L.*
- Mayenblümlein. X. 169. *Convallaria majalis*, *L.*
- Mayenkraut. IV. 11. *Chelidonium majus*, *L.*
- Meergras. VI. 233. *Zostera*, *L.*
- Meerhirs. VII. 52. *Lithospermum officinale*, *L.*
- Megerkraut. VI. 22. *Galium Mollugo*, *L.*
- Mehlfässlein. II. 92. *Crataegus Oxyacantha*, *L.*
- Meelbeer. I. 132. *Crataegus Oxyacantha*, *L.*
- Meisterwurz. I. 145. *Imperatoria Ostruthium*, *L.*
- Merzblumen. II. 35. *Leucojum vernum*, *L.*
- Merzenglöcklein. II. 35. *Leucojum vernum*, *L.*
- Milzkraut. I. 131. *Chrysosplenium*, *L.*
- Mistel. I. 148. *Viscum album L.* und *Loranthus europaeus*, *L.*
- Monatblümlein. I. 165. *Bellis perennis*, *L.*
- Modelgeer. I. 144. *Gentiana cruciata*, *L.*
- Morcheln. III. 151. *Morchella*, *Dillen.*
- Mückenkraut. X. 70. *Conyza squarrosa*, *L.*
- Muscatellerkraut. VI. 126. *Salvia officinalis*, *L.*
- Muscatellerscharlach. I. 146. *Salvia glutinosa*, *L.*
- Mutterkraut. VII. 330. *Chrysanthemum Parthenium*, *L.*



- Nabelkraut. IX. 157. *Linaria vulgaris*, *L.*
- Nabelsaamen. V. 4. *Galium Aparine*, *L.*
- Nachtschatten. I. 143. *Solanum nigrum* und die zunächst verwandten Arten.
- Nachtviole. I. 147. *Hesperis*, *L.*
- Nägeleingras. I. 134. *Cerastium arvense* *L.*
- Napell. X. 88. Der blaue Napell = *Aconitum Napellus*, *L.*
- Narcisse. II. 36. *Narcissus*, *L.*
- Natterwurz. I. 133. *Polygonum Bistorta*, *L.*
- Niesswurz. X. 153. *Helleborus niger*, *L.* ist die schwarze, *Veratrum album* *L.* ist die weisse Niesswurz.
- Ochsenzunge. I. 137. Zwei Arten aus der Familie der Rullen: die wilde O. = *Echium vulgare*, die zahme O. = *Anchusa officinalis*.
- Odermennig. I. 142. *Agrimonia Eupatorium* *L.*
- Osterblumen. I. 131. Die Abtheilung *Pulsatilla* aus der Gattung *Anemone*, *L.*
- Osterlucey. I. 136. *Aristolochia*, *L.*
- Pappelbaum. IV. 68. *Populus*, *L.*
- Patschnepen. XII. 136, 161. *Viburnum Lantana*, *L.*
- Pestilenzwurz. I. 131. *Petasites*, *Gärtn.*
- Pfaffenbütgen. IV. 23. *Euonymus europaea*, *L.*
- Pfaffenpint. V. 193. *Arum maculatum*, *L.*
- Pfaffenröhrlein. I. 100. *Taraxacum officinale*, *Wigg.*
- Pfännlein. II. 138. *Ranunculus acris*, *L.*
- Pfeffer. XI. 88. Spanischer P. = *Capsicum annuum*, *L.*
- Pfefferkraut. VII. 353. *Lepidium latifolium*, *L.*
- Pfefferreiselholz. IV. 23. *Euonymus europaea*, *L.*
- Pfenningkraut. I. 141. *Lysimachia Nummularia*, *L.*
- Pimpernüssleinbaum. VII. 232. *Staphylea pinnata*, *L.*
- Preibusch. IV. 179. *Equisetum fluviatile*, *L.*
- Preisselbeer. I. 138. *Vaccinium Vitis idaea*, *L.*
- Primeln. III. 110. Im Texte: *Primula* und *Primula*. Die Untergattung *Primulastrum* Duby der Gattung *Primula*, *L.*
- Quecken. VII. 253. *Triticum repens*, *L.*
- Quendel. I. 143. *Thymus*, *L.*
- Raden. I. 142. *Agrostemma Githago*, *L.*
- Rapunzen. I. 136. *Campanula Rapunculus*, *L.*



- Rebs. I. 135. *Brassica Napus*, *L.*  
 Reusch. VII. 30. *Vaccinium Vitis idaea*, *L.*  
 Rheinfahrn. I. 146. *Tanacetum vulgare*, *L.*  
 Riffen. VI. 291. „In Sachsen.“ *Bromus secalinus*, *L.*  
 Ringelblume. VII. 373. *Calendula*, *L.*  
 Rittersporn. I. 142. *Delphinium Consolida*, *L.*  
 Rosshufen. I. 130. *Tussilago Farfara*, *L.*  
 Rossmarin. I. 145. *Rosmarinus officinalis*, *L.*  
 Rothlaufkraut. VI. 11. *Geranium Robertianum*, *L.*  
 Rothwurz. I. 135. *Lithospermum arvense*, *L.* (Wilde R.)  
 Rübsen. V. 24. *Brassica Napus*, *L.*  
 Ruhrwurz. VII. 45. *Potentilla Tormentilla*, *Sibth.*  
 Rupprechtskraut. VI. 11. *Geranium Robertianum*, *L.*  
 Rüster. V. 122. *Ulmus*, *L.*  
 Saiffenkraut. I. 141. *Saponaria officinalis*, *L.*  
 Salzkraut. I. 144. *Triglochin palustre*, *L.*  
 Sanikel. II. 185. *Sanicula europaea*, *L.*  
 St. Jacobskraut. I. 137. *Senecio Jacobaea*, *L.*  
 St. Lucianskraut. I. 144. *Arnica montana*, *L.*  
 St. Peterskraut. I. 141. *Parietaria*, *L.*  
 Saubrodth. VIII. 120. *Cyclamen europaeum*, *L.*  
 Saudistel. VII. 246. *Sonchus*, *L.*  
 Saurach. I. 137. *Berberis vulgaris*, *L.*  
 Saurampfer. I. 132. *Rumex Acetosa*, *L.*  
 Saurdorn. VI. 57. *Berberis vulgaris*, *L.*  
 Saurgras. I. 135. *Carex acuta*, *β. L.*  
 Saurklee. I. 133. *Oxalis Acetosella*, *L.*  
 Säurling. I. 132. *Rumex Acetosa*, *L.*  
 Säuwarz. VIII. 153. *Scrophularia*, *L.*  
 Schabziegerkraut. III. 178. *Melilotus coerulea*, *L.*  
 Schafgarben. I. 141. *Achillea Millefolium*, *L.*  
 Scharlach. X. 165. *Salvia pratensis* (Wiesen S.) *Salvia glutinosa* (Muscateller S.)  
 Schartenkraut. X. 61. *Serratula tinctoria*, *L.*  
 Schaumröslein. I. 135. Im Texte: Schaumrösslein, *Silene inflata*, *Sm.*  
 Scheelkraut. I. 13. X. 3. *Chelidonium majus*, *L.* (Das grosse



- S. oder S. schlechtweg zum Unterschiede vom kleinen S. Ranunculus Ficaria, *L.*)
- Schielkraut. IV. 3. *Chelidonium majus*, *L.*
- Schiessbeer. I. 134. *Rhamnus Frangula*, *L.*
- Schirrling. VII. 304. Drei Pflanzen aus der Familie der Dol-  
den: *Aethusa Cynapium*, *L.* (Der kleine S.) *Conium macu-*  
*latum*, *L.* (Der grosse S.) *Cicuta virosa*, *L.* (Der Wasser S.)
- Schlafbeer. VII. 3. *Atropa Belladonna*, *L.*
- Schlehen. I. 132. *Prunus spinosa*, *L.*
- Schlehenmoos. II. 97. *Evernia Prunastri*, *Ach.*
- Schlingbaum. I. 132. *Viburnum Lantana*, *L.*
- Schlüsselblumen. I. 130. *Primula officinalis*, *Jacq.*
- Schmalzblume. I. 131. *Caltha palustris*, *L.*
- Schmeerwurz. VI. 32. *Symphytum officinale*, *L.*
- Schmerbel. I. 132. *Chenopodium Bonus Henricus*, *L.*
- Schnallen. I. 135. *Silene inflata*, *Sm.*
- Schneeballe. IV. 32. *Viburnum Opulus*, *L.*
- Schnittlauch. III. 27. *Allium Schönoprasum*, *L.*
- Schöllkraut. IV. 3. *Chelidonium majus*, *L.*
- Schönkraut. IV. 11. *Chelidonium majus*. Weil es die Flecken  
der Haut vertreibt.
- Schottenklee. IV. 143. *Lotus corniculatus*, *L.*
- Schwalbenkraut. IV. 11. *Chelidonium majus*, *L.*
- Schwalbenwurz. I. 145. *Asclepias Vincetoxicum*, *L.*
- Schwarzdorn. I. 132. *Prunus spinosa*, *L.*
- Schwarzwurz. I. 137. *Symphytum officinale*, *L.*
- Schweisswurz. I. 131. *Petasites*, *Gärtn.*
- Schwelken. I. 134. *Viburnum Opulus*, *L.*
- Schwindelhaber. I. 138. *Lolium temulentum*, *L.*
- Schuppenwurz. I. 131. *Lathraea squamaria*, *L.*
- Seenelken. VII. 252. *Armeria*, *L.*
- Seesalden. VI. 233. *Potamogeton*, *L.*
- Seidelbast. I. 133. *Daphne Mezereum*, *L.*
- Siebenzeit. I. 146. *Melilotus coerulea*, *Lmk.*
- Siegwurz. VII. 147. *Allium Victorialis*, *L.*
- Sigmarskraut. IX. 150 u. 152. Durch Druckfehler im Re-  
gister Sigmatskraut. *Malva Alcea*, *L.*



- Silberkraut. VI. 3. *Potentilla anserina*, *L.*  
 Sinau. I. 133. *Alchimilla vulgaris*, *L.*  
 Sinngrün. II. 189. *Vinca minor*, *L.*  
 Sonnenwende. I. 140. *Euphorbia Helioscopia*, *L.*  
 Sonnenwirbel. I. 130. *Valerianella*, *Mönch.*  
 Sonnentheu. I. 139. *Drosera*, *L.*  
 Sorbapfel. V. 147. *Sorbus domestica*, *L.*  
 Spargeln. III. 9. *Asparagus*, *L.*  
 Spark. I. 138. auch *Sperk*. VI. 274. *Spargula*, *L.*  
 Speierling. V. 147. *Sorbus domestica*, *L.*  
 Sperberbaum. V. 140. *Sorbus aucuparia*, *L.*  
 Spindelbaum. IV. 23. *Euonymus europaea*, *L.*  
 Spinnblumen. I. 147. *Colchicum autumnale*, *L.*  
 Spitzenwegerich. I. 132. *Plantago lanceolata*, *L.*  
 Spick. XI. 48. *Lavandula Spica*, *L.*  
 Spinat. II. 77. Der wilde *S. Blitum Bonus Henricus*, *C. A. Meyer.*  
 Der zahme *S. Spinacia oleracea*, *L.*  
 Splittbaum. II. 240. Ein ausgewachsener Baum, dessen Holz zu  
 Schindeln tauglich ist.  
 Spornbirn. V. 147. *Sorbus domestica*, *L.*  
 Springkern. I. 141. *Euphorbia Lathyris*, *L.*  
 Springkraut. XI. 132. *Impatiens Noli tangere*, *L.*  
 Spunellen. II. 96. „Bei uns Schwaben“ *Ribes Grossularia*, *L.*  
 (Spunellen verdorben aus *Uva spina*.)  
 Stabwurz. XI. 16. *Artemisia Abrotanum*, *L.*  
 Stachelbeer. I. 145. *Ribes Grossularia* *L.*  
 Stallkraut. IX. 196. *Ononis*, *L.* Stallkraut von der Kraft das  
 „Stallen“ d. h. das Harnen zu bewirken.  
 Stechdorn. II. 96. *Ribes Grossularia*, *L.*  
 Steckrüben. V. 24. *Brassica Napus*, *L.*  
 Steinbrech. I. 145. *Spiraea Filipendula*, *L.*  
 Steinbeer. VII. 30. *Vaccinium Vitis idaea*, *L.*  
 Steinhirsens. I. 138. *Lithospermum officinale*, *L.*  
 Steinklee. I. 142. Die Untergattung *Coelorytis* *DC.*, aus der  
 Gattung *Melilotus*, *Lam.*  
 Steinsamen. VII. 52. *Lithospermum officinale*, *L.*  
 Stendelwurz. V. 59. Die Abtheilung *Ophrydineae* der Familie  
 der *Orchideae*, *Juss.*



- Sterndistel. XI. 95. *Centaurea Calcitrapa*, *L.*  
 Sternkraut. I. 138. *Sherardia arvensis*, *L.* (Kleines blaues St.)  
 Sternblümlein. I. 131. *Ranunculus Ficaria*, *L.*  
 Sticklelrüben. V. 24. *Brassica Napus*, *L.*  
 Stinkbeer. V. 147. *Sorbus domestica*, *L.*  
 Storkenschnabel. I. 136. *Geranium Robertianum*, *L.*  
 Stucknessel. I. 142. *Stachys sylvatica*, *L.*  
 Süssholz. I. 147. *Glycirrhiza glabra*, *L.*  
 Süssling. I. 132. *Tragopogon pratensis*, *L.*  
 Tag und Nacht. VIII. 35. *Parietaria*, *L.*  
 Tamariskenstrauch. VII. 225. *Tamarix*, *L.*  
 Tanne. V. 89. *Pinus picea* und *Pinus Abies* (Weiss T. und Roth T.)  
 Tangelholz. II. 242. Soviel als Nadelholz.  
 Taubnessel. V. 74. *Lamium*, *L.* und *Galeobdolon*, *L.*  
 Tausendguldenkraut. I. 144. *Erythraea Centaurium*, *Pers.*  
 Tausendschön. I. 165. *Bellis perennis*, *L.*  
 Teschelkraut. VI. 314. *Capsella Bursa pastoris*, *Much.*  
 Teufelsabbiss. I. 144. *Succisa pratensis*, *Mönch.*  
 Teufelsbeer. VII. 3. *Atropa Belladonna*, *L.*  
 Teufelsmilch. VII. 277. *Euphorbia*, *L.*  
 Thee. VII. 34. *Thea sinensis*, *L.* Uneigentlich werden verschiedene Surrogate des Thee's auch Thee genannt.  
 Thymian. IX. 41. *Thymus vulgaris*, *L.*  
 Töberich. VI. 288. *Lolium temulentum*, *L.*  
 Tollkirschen. VII. 3. *Atropa Belladonna*, *L.*  
 Tollkorn. VI. 288. *Lolium temulentum*, *L.*  
 Tollkraut. VII. 3. *Atropa Belladonna*, *L.*  
 Trespe, VI. 290. *Bromus*, *L.*  
 Triller. V. 17. *Sinapis arvensis*, *L.*  
 Tuberosen. III. 131. *Polianthes tuberosa*, *L.*  
 Ulmenbaum. I. 136. *Ulmus campestris*, *L.*  
 Vergiss mein nicht. I. 133. *Myosotis*, *L.*  
 Vernunftkraut. X. 10. *Anagallis phoenicea*, *L.*  
 Vogelbeer. I. 134. *Prunus Padus*, *L.*  
 Wachholderbaum. I. 311. *Juniperus communis*, *L.*  
 Waldmeister. I. 133. *Asperula odorata*, *L.*



- Waldhähnlein. I. 131. *Anemone nemorosa*, *L.*  
 Waldrebe. I. 137. *Clematis Vitalba*, *L.*  
 Walkenbaum. VII. 3. *Atropa Belladonna*, *L.*  
 Wasserilge. IV. 171. *Iris Pseudacorus*, *L.* Die gelbe W.  
 Wasserlinse. I. 138. *Lemna*, *L.*  
 Wassersenf. I. 137. *Sisymbrium sylvestre*, *L.*  
 Wasserpfeffer. IX. 183. Die Untergattung *Persicaria* Tournef.  
 aus der Gattung *Polygonum*, *L.*  
 Weberdistel. XI. 103. *Dipsacus Fullonum*, *L.*  
 Wallwurz. I. 137. *Symphytum officinale*, *L.*  
 Weggras. I. 143. *Polygonum vulgare*, *L.*  
 Wegerich. I. 132. *Plantago media* und *major* (Breit W.) und  
*lanceolata* (Spitz W.)  
 Wegsenf. I. 141. *Erysimum officinale*, *L.*  
 Wegtrett. I. 143. *Polygonum aviculare*, *L.*  
 Weiberkrieg. IX. 196. *Ononis*, *L.*  
 Weidenröslein. I. 139. *Epilobium angustifolium*, *L.*  
 Weidrich. VII. 60. *Epilobium*, *L.*  
 Weingrün. I. 133. *Vinca minor*, *L.*  
 Weissdorn. I. 132. *Crataegus Oxyacantha*, *L.*  
 Weisswurz. I. 135. *Convallaria Polygonatum*, *L.*  
 Wellsamen. I. 146. *Sisymbrium Sophia*, *L.*  
 Wellstroh. VI. 22. *Galium Mollugo*, *L.*  
 Wermuth. IX. 61. *Artemisia Absinthium*, *L.*  
 Wicken. I. 137. Ein mehreren Pflanzenarten aus den Gattungen  
*Vicia* und *Lathyrus* zukommender Name.  
 Wiederstock. I. 132. *Lychnis diurna*, *Sibth.*  
 Wiesendistel. XI. 98. Die gemeine W. = *Cirsium oleraceum*, *Scop.*  
 Winterblume. II. 34. *Eranthis hyemalis*, *Salisb.* (Die gelbe W.)  
 Wintergrün. I. 142. *Pyrola*, *L.*  
 Winterraucke. IV. 17. *Barbarea vulgaris*, *R. Br.*  
 Witscherlewetsch. V. 165. *Aegopodium Podagrareea*, *L.* „Wird  
 so einiger Orten von den Weibern genannt.“  
 Wohlverley. X. 44. *Arnica montana*, *L.*  
 Wolfsbeer. I. 138. *Atropa Belladonna*, *L.*  
 Wolfsmilch. I. 132. *Euphorbia*, *L.*  
 Wolfswurz. X. 88. *Aconitum Napellus*, *L.*



- Wollengras. I. 142. *Eriophorum*, *L.*  
 Wollenkraut. IX. 6 — 7. *Verbascum*, *L.* mit Ausnahme der  
 zu *V. Blattaria* gehörigen Gruppe.  
 Wunderbaum. I. 147. *Ricinus communis*, *L.*  
 Würbeldost. I. 148. *Clinopodium vulgare*, *L.*  
 Wütkraut. X. 10. *Anagallis phoenicea*, *L.*  
 Zekenbaum. XI. 63. *Ricinus communis*, *L.*  
 Zehrwurzel. V. 193. *Arum maculatum*, *L.*  
 Zeitbeer. X. 103. Schwarze Zeitbeer = *Ribes nigrum*, *L.*  
 Zeitlosen. I. 147. *Colchicum autumnale*, *L.*  
 Zeyland. II. 191. *Daphne Mezereum*, *L.*  
 Zirbelnüsslein. I. 140. Wilde Z. = *Staphylea pinnata*.  
 Zitterpappel. V. 135. *Populus tremula*, *L.*  
 Zuckerbatengen. I. 130. *Primula officinalis*, *Jacq.*  
 Zürbelbaum. V. 110. Ehrhart versteht unter diesem Namen  
 a. a. O. jedoch offenbar durch eine Verwechslung die *Pinus*  
*pineae*, den Pinienbaum, die Pinie. Richtig ist, dass Zürbel-  
 baum = *P. Cembra* ist.  
 Zuckerrüblein. III. 24. *Sium Sisarum*, *L.*

Wie gerne würde ich Ihnen statt dieser zwei Verzeichnisse die vollständige geordnete und erklärte Sammlung aller klassischen Quellen schicken. Nehmen Sie einstweilen diese gütig und nachsichtig auf. Theils weiss ich nicht, ob und wann jene Herren, welche mir Beiträge zugesagt haben, in der Lage sein werden, ihren Vorsatz auszuführen, theils scheint mir gerade bei der lieferungsweisen Ausgabe Ihres Werkes das Sprüchwort: „Wer schnell giebt, giebt doppelt“ am rechten Orte angewendet. Endlich muss ich Sie um Entschuldigung bitten, dass ich jenen Theil meines Schreibens über Ihr Wörterbuch, welcher von den Pflanzennamen handelt, durch den Druck veröffentliche. Ich hoffe nämlich dadurch das Verständniss meiner Gedanken über die Nothwendigkeit des Mitarbeitens mehrerer Botaniker an Ihrem Werke besser und wirksamer zu verbreiten, als es durch eine bald verhallende Stegreifrede in einer Vereinssitzung möglich ist, und so ihrem Unternehmen, welches ich



als ein gemeinsames Ehrenmal unserer theuren Muttersprache ansehe, einigen Vorschub zu leisten. Dass dieses, geehrteste Herren, in Ihrem eigenen Wunsche liegt, habe ich mit Freuden aus einer von Ihnen unterschriebenen Kundmachung ersehen, die neulich in den Zeitungen eingerückt war, und die mich nicht wenig in dem Vorsatze bestärkt hat, Ihnen dieses Schreiben zu senden.

Vielleicht werden durch dessen Lesung auch Zoologen und Mineralogen angeregt, ähnliche Arbeiten zu unternehmen, und so mit vereinten Kräften zur Erhaltung des unglaublichen Reichthumes unserer Sprache auch im Fache der Naturgeschichte beizutragen. Denn was jetzt in Ihr Wörterbuch nicht aufgenommen wird, ist der Gefahr des Vergessenwerdens nicht wenig ausgesetzt.

Ich könnte jetzt meine Worte über die Pflanzennamen in Ihrem Wörterbuche schliessen, wenn ich der Versuchung zu widerstehen vermöchte, auf die Gefahr hin, längst Bekanntes zu wiederholen, an das Verzeichniss der Namen aus Ehrhart einige Betrachtungen über deren Ursprung und Bedeutung zu knüpfen. Vor Allem fällt die Menge der Namen auf, die aus fremden Sprachen entlehnt sind. Meistens sind sie den alten Apothekerbenennungen nachgebildet, und nicht selten ist ihnen ein so täuschendes Gewand übergeworfen, dass es schwer fällt, ihre ausländische Herkunft zu erkennen. Es ist überhaupt eine Eigenschaft der Volkssprache an einem unverständenen Worte so lange zu modeln, bis es ein scheinbar verständlicheres Aussehen bekommt. So nennt der Bauer von Eppan bei Botzen das Schloss Siegmundskron Siebenzigkron. Der Name Siegmund war ihm bedeutungslos; die Schlossruine ist aber zinnenreich und so bildete sich in seinem Munde das Schloss der siebenzig Kronen aus. Nach dem gleichen Gesetze bildete der Siebenbürger Sachse aus Humbertsdorf (Villa Humberti) Hammersdorf und der Bauer des Wiener Geländes aus Berchtoldsdorf Petersdorf. Beispiele dieser Art aus Ehr-



harts Verzeichnisse sind Brunellen von Prunella, Peterlein (Hundspeterlein) von Petroselinum, Liebstöckel von Levisticum, Bibernelle von Pimpinella, Körbel von Cerefolium, Bertram von Pyrethrum, Stucknessel von Stachys. Ob Bachbohnen (Beccabunga) und Osterlucei (Aristolochia) auch hierher zu rechnen seien, ist mir zweifelhaft. Andere Fremdnamen sind zwar nicht zu einer zweiten falschen Bedeutung gekommen, wurden jedoch sonst lautlich mehr oder minder verändert, so Baldrian (Valeriana), Borretsch (Borrage), Chamillen, in Tyrol mundartlich Gramillen (Chamomilla), Diptam (Dictamnus), Dragun (Dracunculus), Feigen (Ficus), Fenchel (Foeniculum), Gamander (Chamädrys), Ilmen oder Ulmen (Ulmus), Ingwer (Zingiber), Ispen (Hyssopus), Kirschen (Cerasus), Kümmel (Cuminum), ein schon von Plinius gebrauchtes Wort, Lulch (Lolium), Maturey (Matricaria), Odermennig (Agrimonia), Pappelbaum (Populus); der ächte deutsche Name Pappel bedeutet eine ganz andere Pflanze, Populus hingegen heisst auf deutsch eigentlich Alber; Pfeffer (Piper), Primeln (Primula), Rapunzen (Rapunculus), Rosmarin (Ros marinus), Sanikel (Sanicula), Spargeln (Asparagus), Spark (Spergula), Spik (Spica), Thymian (Thymus), Wicken (Vicia), Rauke (Winterrauke von Eruca), Ganz oder fast ganz ohne Aenderung erhielten das Bürgerrecht Alkannawurzel, Angelik, Artischoken, Aurikeln, Betonien, Castanien, China, Cypergras, Hyacinthen, Jasmin, Lichen, Mastix, Napell, Narcisse, Thee, Tamarisken. Die fremde Benennung mancher in Deutschland einheimischer Gewächse ist so auffallend, dass es nahe liegt, wenigstens bei einigen an eine seitliche Verwandtschaft des Wortes und nicht an eine Abstammung desselben aus dem Lateinischen oder Griechischen zu denken. Dieser Gedanke liegt insbesondere nahe bei Rose, Lilie, Veilchen, Haber, Lerche, Reps. Merkwürdige Beispiele von Buchstabenversetzungen bei Wörtern aus fremden Sprachen sind Binetsch statt Spinat aus Spinacia und Erbsel statt Berbisbeere aus Berberis.



Unter den auf den ersten Blick als Wurzeln erscheinenden Wörtern sind jene, welche auf *ter* auslauten, bemerkenswerth. Gerade durch Ihr Wörterbuch im Artikel *Affolter* bin ich aufmerksam gemacht worden, dass dieses *ter* keine blossе bedeutungslose Endsilbe sei, sondern *Baum* bedeute (Sanskrit *tara*, gothisch *triu*). Auf diese Weise lassen sich auch *Flieder*, *Holder*, *Rüster*, *Kenster*, *Masholder*, *Wachholder* als zusammengesetzte Wörter erkennen, und *Flieder* wird zum Beispiel der *Baum* mit den flüchtigen Blüten, *Holder*, der *Baum* mit dem hohlen Stamme sein.

Schwerer sind die echt einfachen Namen zu deuten; es ist jedoch nicht zu zweifeln, dass eigentliche Sprachforscher in den meisten Fällen die Deutung finden werden oder bereits gefunden haben. Einige der von *Ehrhart* gebrauchten einfachen Wörter habe ich bereits früher bei Gelegenheit der *Oken'schen* Familiennamen angeführt. Andere sind: *Alber*, *Distel*, *Eller*, *Farn*, *Flachs*, *Glitscher*, *Kiffer*, *Klaffer*, *Klee*, *Knabel*, *Kohl*, *Krapp*, *Lauch*, *Malta*, *Morchel*, *Quendel* (in Nordtirol mundartlich *Karwendel*), *Schierling*, *Schmerbel*, *Schnalle*, *Reusch*, *Stendel*, *Triller*, *Grinitsch*, *Ahorn*, *Alant*, *Eibisch*, *Künlin*, *Zirbel*. Bei einigen liegt die Bedeutung noch immer nahe genug, um auch mir erkennbar zu sein, so *Glitscher* von den glitschenden Samen, *Klaffer* von den klaffenden Kapseln, *Knabel* oder *Knavel* von den knäueiförmigen Blütenständen, *Schierling* von den schillernden, *Schmerbel* von den schmierigen Blättern, *Schnalle* (in Tirol mundartlich *Schneller*) von dem knallenden (in Tirol mundartlich schnellenden) Ton, den der nach dem Blühen anschwellende Kelch von sich gibt, wenn man ihn platzen macht.

In den Namen der Gewächse ist der ganze Gedankenkreis jenes Theiles des Volkes abgedruckt, welcher mit ihnen zu thun hat. Jäger, Bauern, vor allem aber Hirten haben den meisten Blumen ihre Namen gegeben. So kann es auch nicht fehlen, dass



der religiöse Sinn an den Namen einen grossen Antheil hat. Die Engelwurzel ist so heilsam, dass sie einer Botschaft des Himmels zu vergleichen ist, das Engelsüss so süß, dass es die Engel essen könnten, Gottesgnadenkraut ist eine von Gottes Gnade uns geschenkte Heilpflanze, die Dreifaltigkeitsblume erinnert durch ihre dreifache Farbe an die göttliche Trinität, das Alleluja, welches um Ostern blüht, ist ein fröhliches Zusammentreffen des Festes des Herrn mit der Auferstehung der Blumen aus den Banden des Winters. Wir haben auch Osterblumen und Himmelfahrtsblümlein, Christblumen, Heiligengeist und Jesus Christus-Wurzeln. Der allerseligsten Jungfrau Maria, welche selbst den Namen der Königin der Blumen (*Rosa mystica*) trägt, hat die Andacht und Liebe des Volkes einen ganzen Kranz gewunden aus dem Frauenschuh, Frauenschühlein, Mariengras, Marienblümlein. Namen von Heiligen tragen das Benediktkraut, die Johannisblume, das Johanniskraut, das Johannisträublein, das Kuni-gundkraut, das Rupprechtkraut, das St. Jakobs- und Lucianskraut. Vom Kreuze heissen die Kreuzblume, das Kreuzblümlein, der Kreuzdorn, das Kreuzkraut, die Kreuzwurz. Zwei Namen, welche in Ehrhart vorkommen, Bettstroh und Schlüsselblumen, hatten damals ihre ältere Bedeutung abgestreift. Ihre ganzen unverwischten Namen lauten nämlich Unser Frauen Bettstroh und Himmelsschlüsseln, und gehören also eigentlich hieher. Vom bösen Feinde sind genannt der Teufelsabbiss, die Teufelsbeeren, die Teufelsmilch.

Die Hausthiere haben vielfältig Veranlassung gegeben, die Pflanzen davon zu benennen. Sie bemerken in dem Verzeichnisse eine Ochsenzunge, einen Kuhwaizen und ein Kalbsauge, einen Rosshuf, eine Eselsgurke und Eselskürbse, die Schafgarbe, den Boksbart, den Gaisbart und den Gaisfuss, das Saubrod, die Saudistel, die Säuwurz, den Hundsbaum, die Hundsbeere, das Hundsgras, das Hundspeterlein, den Hundszahn, die Hundszunge, das Katzendäpplein oder Katzenpfötlein, den Hahnenfuss und Hahnenkamm, die Hühnerdärm, das Enten-



gras, den Gänserich, die Gänseblumen und Gänseblümlein. Die Thiere der Jagd kommen vor in der Bärenklau, dem Bärlapp, der Eberwurz, der Gemswurz, der Hirschwurz, der Hirschzunge, der Wolfsbeere, Wolfsmilch und Wolfswurz.

Lieulich ist, wie die Neigung der Bauern zu dem letzten aber sichersten Frühlingsboten sich in den Gewächsen zeigt, welche nach dem Guckuck oder Gauch benannt werden. Der Gauch hat sein eigenes Brod, seine eigene Blume, und sogar sein eigenes Heilkräutlein: Gauchbrod, Gauchblume, Gauchheil. So hat auch die Schwalbe ihr Kraut und ihre Wurz, so der Habicht sein Kraut, der Sperber seinen Baum. Auch werden Sie in der Liste bemerkt haben die Vogelbeeren, das Kiwitzfett, den Zeckenbaum, die Natterwurz, das Mausöhrlein, das Mückenkraut, die Spinnblumen und den Storchenschnabel.

Namen, welche lauten, als ob sie von spielenden Hirtenkindern erfunden worden wären, sind die Hirtentasche, das Mehlfässlein, die Schmalzblume, die Butterblume, der Butterstiel, die Küspappel.

Auf landwirthschaftliche und häusliche Erzeugnisse und Geschäfte deuten Namen hin wie Hauhechel, Leinkraut, Meierkraut, Seifenkraut, Salzkraut, Schabziegerkraut, Scharrenkraut, Schmeerwurz, Schnittlauch, Spindelbaum, Splittbaum, Weberdistel, Färbebeer, Färberröthe, Färbkraut, Gilbe.

Auch was der Schooss der Erde birgt, und was am Firmamente kreist, ist herbeigezogen worden, um die Kräuter zu taufen. Sie finden die Wörter Goldwurz, Guldenmilz, Silberkraut, Eisenkraut, Sonnenwende, Sonnenwirbel, Sonnenthaul, Sterndistel, Sternkraut, Sternblümlein.

Auf die Zeit des Blühens und Duftens beziehen sich die Namen Maienkraut, Maienblümlein, Märzblumen, Märzenglöcklein, Monatblümlein, Nachtviole, Siebenzeit, Winterblume, Zeitlosen.

Den Standort zeigen an Alprosen, Angerblümlein, Torfmoos, Flusskraut, Hagbuche, Hagdorn, Haidekorn, Hasel-



wurz, Kornblumen, Meergras, Meerhirs, Rainfarn, Seenelken, Steinklee, Waldmeister, Waldhähnlein, Waldrebe, Wasserilge, Wasserlinse, Wassersenf. Wasserpfeffer, Weggras, Wegerich, Wegsenf, Wegtritt, Wegnägelein, Weidenröslein, Weiderich, Wiesendistel.

Nach der Gestalt sind benannt Abbiss, Degenkraut, Eisenhut, Feigwurzel, Flockenblume, Fingerhut, Fünffingerkraut, Händleinwurz, Hellerkraut, Hirtentasche, Kaiserkrone, Küchenschelle, Löffelkraut, Nägeleingras, Pfännlein, Pfeningkraut, Ringelblumen, Käßplein, Rittersporn, Schneeballe, Schotenklee, Schuppenwurz, Spitzenwegerich, Täschelkraut, Wirbeldosten; nach dem Geruche Amberkraut, Muscatellerkraut; nach dem Geschmacke Erdgalle, Sauerach, Sauerampfer, Sauerdorn, Sauergras, Sauerklee, Säuerling, Süssholz, Süssling, Töberich (in Tirol bedeutet das mundartige Zeitwort töbeln moderig schmecken), Zuckerbatengen, Zuckerrüblein; nach der Farbe Buntblümlein, Braunwurz, Buntblümlein, Rothwurz, Schwarzdorn, Schwarzwurz, Weingrün, Wintergrün, Weissdorn, Weisswurz; nach sonstiger Beschaffenheit Dürrlitze, Eberesche (soviel als Afteresche, unächte Esche), Faulkraut, Glaskraut, Gürtelkraut, Hartleder, Hohlwurz, Kleberkraut, Knöterich, Schaumröslein, Schlingbaum, Springkern, Stachelbeer, Stechdorn, Steinhirse, Taubnessel, Wollengras, Zitterpappel. Dem Gebrauche als Arznei verdanken den Namen Apostemkraut, Augentrost, Balsamäpfel, Beingras, Beinbrechgras, Beinwell, Fallkraut, Fieberkraut, Heilkräutlein, Heilwurz, Vernunftkraut, Wuthkraut, Zehrwurz, Niesswurz, Pestilenzwurz, Rothlaufkraut, Scheel- oder Schillkraut, eigentlich Schielkraut, Schlafbeer. Die Vorzüglichkeit des Heilnutzens bezeichnen Namen wie Ehrenpreis, Meisterwurz, Tausendguldenkraut, Wohlverlei, die Giftigkeit Schwindelhaber, Tollkirsche, Tollkorn, Tollkraut, den Gebrauch zu Zauberwesen Allermannsharnisch, Siegwurz. Die Signatur, d. i. die angenommene Beziehung der Gestalt auf das zu heilende



Organ deuten an die Namen Leberkraut, Lungenkraut, Milz-  
kraut. Zu den lieblichsten Namen gehören wohl die drei,  
mit welchen ich den Schluss mache und Sie bitte den guten  
Willen für das Werk zu nehmen, nämlich das Masslieb,  
der Wohlgemuth und das Vergissmeinnicht.

UB Wien



+AM505842701







